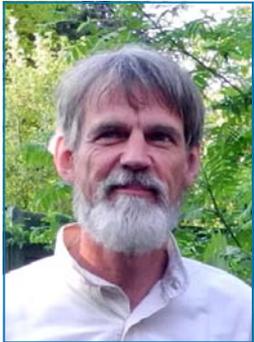


BDK - Brief 2017-01

Mitgliederinformation des BDK e.V. - Fachverband für Kunstpädagogik - Landesverband Rheinland-Pfalz

Liebe Kolleginnen und Kollegen!



Im vergangenen Jahr fanden die Aktivitäten des BDK Rheinland-Pfalz in verschiedenen Regionen des Landes statt und versuchten möglichst unterschiedlichen Interessen Rechnung zu tragen. So soll es auch 2017 bleiben! Der Vorstand ist zur Zeit mit einem Großteil seines Engagements gebunden, da unser Landesverband die diesjährige Hauptversammlung des BDK ausrichtet. Diese findet vom 24. bis 26. März in

Edenkoben statt, wo vor allem die Abendveranstaltung am Freitag, dem 24.3. Ihnen, liebe Verbandsmitglieder, die Gelegenheit für den Gedankenaustausch auch mit Kollegen aus anderen Bundesländern bietet.

Auf die Aktualität unseres diesjährigen Themas der Ingelheim-Tagung verweisen tagtäglich die Nachrichtensendungen und die

Reaktionen darauf. Auch in Ingelheim findet traditionell die Begegnung der Verbandsmitglieder statt, vor allem auf der alljährlichen Mitgliederversammlung, zu der ich Sie herzlich einladen möchte.

Dem fachpraktischen Austausch dienen unsere Fortbildungsveranstaltungen, die wir auch weiterhin unter dem Motto der „außerschulischen Lernorte“ anbieten. Haben Sie einen diesbezüglichen Wunsch oder gar eine Empfehlung für einen solchen Ort, dann lassen Sie es uns wissen. Lebendige Verbandsarbeit ist auf den Austausch der Verbandsmitglieder untereinander angewiesen, bringen Sie sich ein und lassen (uns) alle teilhaben an dem, was Sie beschäftigt.

Ich wünsche uns allen weiterhin Kreativität und die nötige Kondition im schulischen Alltag!

Herzlichst Ihr
Jochen Kießling

37. Kunsterzieherstagung in Ingelheim vom 24. - 27. Mai 2017

Design der Politik / Politik des Designs

Tagung der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung im Weiterbildungszentrum Ingelheim in Zusammenarbeit mit dem BDK Fachverband für Kunstpädagogik Rheinland-Pfalz und der Arbeitsgemeinschaft Kunstgeschichte in der Kunstpädagogik im BDK Fachverband für Kunstpädagogik e.V.

Design produziert Politik und gehört zu deren Substanz. Design formt die Verfahren des politischen Handelns und macht sie sichtbar. Design prägt und gestaltet Vorstellungen und Themen, an denen sich Politik ausrichtet.

Die Tagung zeigt die konstitutive und gestaltende Funktion von Design für und in Politik aus dem Blickwinkel von Designtheorie, Kunstgeschichte und Kulturwissenschaften. Historische und aktuelle Strategien des Kommunikationsdesigns stehen dabei im Zentrum. Spätestens seit die Hochschule für Gestaltung (HfG) Ulm ab 1957 das Analysieren und Konzipieren etwa von Werbung, Propaganda und Publizistik im Curriculum des Designstudiums medienübergreifend als "Visuelle Kommunikation" verankerte, kann Design nicht mehr nur als Erscheinungsform und symbolische Einkleidung von Politik gelten. Gestaltung steht seither unter dem Anspruch dazu beizutragen, gesellschaftliche Defizite zu beheben und demokratische, zivile, emanzipatorische Gesellschaften zu stärken.

Mit der Auflösung der HfG Ulm und der Zerstreuung ihrer Dozenten und Studenten diffundierte das Konzept der "Visuellen Kommunikation" um 1970 in die Kunstpädagogik. In der Diskussion um Medien- und Bildkompetenz in einer visuell und medienorientierten

Kommunikationswelt prägt dies bis heute eine wichtige Diskurslinie des Faches.

Die Vorträge geben einen Überblick über wichtige Stationen und Methoden des Kommunikationsdesigns und loten in exemplarischen Studien die aktuelle Praxis unter dem Anspruch von gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und Gesellschaftskritik aus. Etwa an der Gestaltung von Wahlkämpfen, an der Corporate Identity von Jobcentern, an Einspielern in Talkshows, an extremistischen Webaktivitäten oder an transkulturellen Aspekten alternativen Produktdesigns wird so zugleich sichtbar, was unterschiedliche Zugangsweisen von der rhetorischen Designanalyse bis zur designphilosophischen Zeitdiagnose zur Analyse und zum Verständnis des Designs der Politik und der Politik des Designs leisten können.

Die Tagung richtet sich besonders an Kunstlehrerinnen und -lehrer, die aktuelle visuelle Kommunikation als Beitrag zur politischen Gestaltung und Bildung im Blick haben und aus der historischen und systematischen Tiefe der Designgeschichte und -theorie heraus ausloten.

Das Seminar ist im Gesamtangebot des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz (PL) enthalten, als Maßnahme der Lehrerfortbildung beim Amt für Lehrerbildung (AfL) im Landesschulamt Hessen akkreditiert, wird in der Fortbildungssuchmaschine des Ministeriums für Schule und Weiterbildung in NRW angeboten und die Teilnahme kann in NRW aus den Fortbildungsbudgets der Schulen finanziert werden.

Das Seminar ist allgemein zugänglich.

Leitung Prof. Dr. Arne Scheuermann, Hochschule der Künste Bern & Prof. Dr. Ulrich Heinen, Bergische Universität Wuppertal
Teilnehmergebühr: 95,00 € mit Übernachtung im Doppelzimmer, EZ-Zuschlag 30,00 €, 45,00 € ohne Übernachtung, Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Anmeldung: bitte nur direkt bei der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung, Telefax: 06132-79 00 322,
e-mail: fna@wbz-ingelheim.de
Bei Übernachtungswunsch wird um zeitnahe Anmeldung gebeten.

Programm der Kunsterzieherstagung in Ingelheim

Montag, 22. Mai 2017

Seminarbeginn 22. Mai 2017 um

14.30 Uhr mit Kaffee

15.00 Uhr

Joachim Kießling,

Vorsitzender des BDK-Landesverbandes

Dr. Florian Pfeil,

Direktor des Weiterbildungszentrums

Ingelheim

Begrüßung

15.15 Uhr

Prof. Dr. Arne Scheuermann,

Hochschule der Künste Bern

Prof. Dr. Ulrich Heinen,

Bergische Universität Wuppertal

Einleitende Anmerkungen zum Thema

16.00 Uhr Pause

16.30 Uhr

Prof. Dr. René Spitz,

Rheinische Fachhochschule Köln

Hochschule für Gestaltung (HfG) Ulm.

Die politische Gestaltung

18.30 Abendessen

Dienstag, 23. Mai 2017

9.00 Uhr

Dr. Sophia Prinz,

Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

"Objekte am Rand des Nichts". Lina Bo

Bardis Design in Brasilien

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr

Pierre Smolarski,

Fachhochschule Bielefeld

Bilder der Arbeit. Alltägliche Visualisierungen

von Arbeitsbegriffen und ihre sozialen

Implikationen

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr

Prof. Dr. Volker Friedrich,

Hochschule Konstanz. Technik, Wirtschaft

und Gestaltung

Postfaktisch. Rhetorik und Ästhetik des

Wahlkampfs

15.30 Uhr

Prof. Dr. Ulrich Heinen,

Bergische Universität Wuppertal

Stabilität und Staat als Designprodukt in

Antike, Renaissance und Moderne

17.00 Uhr Pause

17.30 Uhr Mitgliederversammlung

19.30 Uhr Abendessen

Mittwoch, 24. Mai 2017

9.00 Uhr

Prof. Dr. Francesca Vidal,

Universität Koblenz-Landau

Verletzende Bilder und Worte. Hatespeech

auf Websites

10.30 Uhr

Prof. Dr. Arne Scheuermann,

Hochschule der Künste Bern

Visuelle Rhetorik, Affekte und Politik unter

der Lupe. Das Editorial Design des IS-

Online-Magazins Dabiq

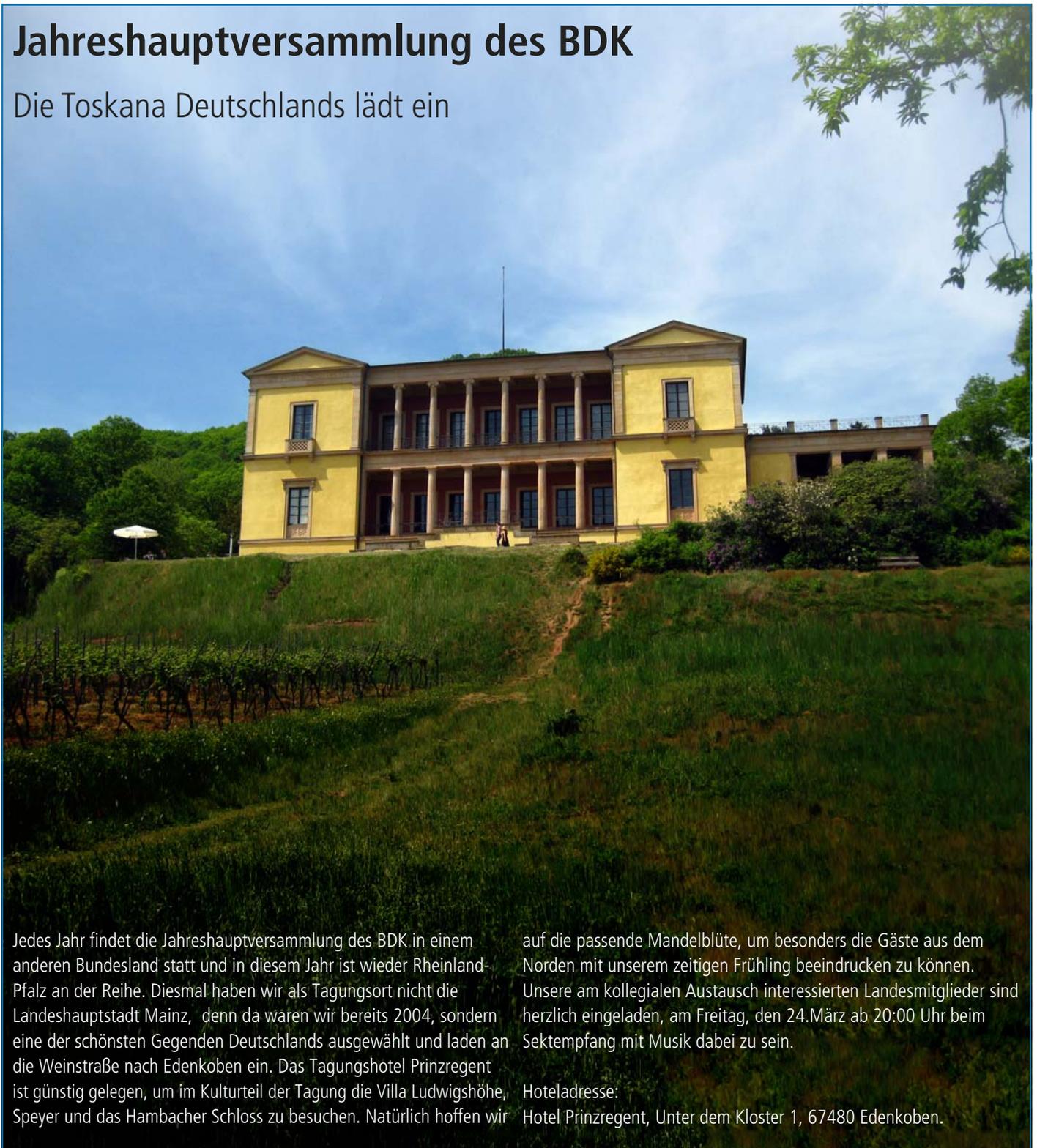
12.00 Uhr

Plenum und Perspektivdiskussion

12.30 Uhr Mittagessen

Jahreshauptversammlung des BDK

Die Toskana Deutschlands lädt ein



Jedes Jahr findet die Jahreshauptversammlung des BDK in einem anderen Bundesland statt und in diesem Jahr ist wieder Rheinland-Pfalz an der Reihe. Diesmal haben wir als Tagungsort nicht die Landeshauptstadt Mainz, denn da waren wir bereits 2004, sondern eine der schönsten Gegenden Deutschlands ausgewählt und laden an die Weinstraße nach Edenkoben ein. Das Tagungshotel Prinzregent ist günstig gelegen, um im Kulturteil der Tagung die Villa Ludwigshöhe, Speyer und das Hambacher Schloss zu besuchen. Natürlich hoffen wir

auf die passende Mandelblüte, um besonders die Gäste aus dem Norden mit unserem zeitigen Frühling beeindrucken zu können. Unsere am kollegialen Austausch interessierten Landesmitglieder sind herzlich eingeladen, am Freitag, den 24. März ab 20:00 Uhr beim Sektempfang mit Musik dabei zu sein.

Hoteladresse:
Hotel Prinzregent, Unter dem Kloster 1, 67480 Edenkoben.

Einladung zur Mitgliederversammlung des BDK Rheinland-Pfalz

Termin: Dienstag, 23. Mai 2017, 17:30 Uhr, Ort: Ingelheim, Fridtjof-Nansen-Haus

Tagesordnungspunkte:

- Anträge zur Tagesordnung
- Bericht von der HV in Edenkoben
- Ausblick auf geplante Fortbildungsveranstaltungen
- Bestätigung der Kassenprüfer
- Vorstandsarbeit und Kassenbericht
- Entlastung des Vorstands
- Wahl des gesamten Vorstandes
- Wahl der Landesdelegierten zur HV 2018
- Verschiedenes

6. Kreativwerkstatt im Hunsrück

4 Tage Zeichnen und mehr mit Eberhard Grillparzer, Harry Seifert und Melanie Windl als Special Guest



Das waren Themen der Kreativwerkstatt 2016:

Aspekte und Strukturen der Zeichnung (Eberhard Grillparzer)

Comic (Harry Seifert)

Digitales Arbeiten mit SketchUp 3D sowie themengeleitete Rauminstallation (Melanie Windl).

»Schon lange nicht mehr so wenig Schlaf gebraucht, weil ich durch das kreative Arbeiten so energievoll war.«

Spontanes Feedback einer der 7 Teilnehmerinnen

Super konstruktive Kritik, motivierend und inspirierend. Wieder mal ‚kuriert‘ vom souverän-schlampigen Strich. Eberhard, mich haben deine Tipps weitergebracht. Harry als Gegenpol und Ergänzung ideal - ihr seid das optimale Gespann! Der Input von Mel (themengeleitete Rauminstallation, Melanie Windl) geht bestimmt noch lange mit mir spazieren - ich denke, das wird auf jeden Fall in meine Arbeit einfließen. Die gesamte Atmosphäre und die Unterbringung super. Die Inspiration + Gespräche mit der Gruppe wunderbar.



Bei Tischgesprächen im Culinarium werden unterschiedliche Positionen deutlich: Die freien Künstlerinnen haben ein anderes Verständnis als der Designer, die Freiraumgestalterin vertritt eine andere Kunstauffassung als junge Quer-/Seiteneinsteigerinnen oder der klassische Kunsterzieher.



Klassisches Zeichnen im Seminarraum ohne Zeitlimit - draußen ist es schon späte Nacht.

Schade, dass der Kurs nicht 1-2 Tage länger dauert. Donnerstagnachmittag angekommen – da war ich erst Freitagmittag warmgezeichnet – so schien der Samstag zu kurz, wenn Sonntag ab Mittag fast schon ‚Aufbruchsstimmung‘ herrscht. Vielen Dank für die schöne Zeit!

Susanne Dotzauer



Kreatives Multitalent Melanie Windl (links im Bild) bespielt souverän eine breite Palette von Techniken zwischen Kunst und Musik. Sie ist im Masterstudiengang Klangkunst-Komposition der Hochschule für Musik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Im Frühjahr 2016 bei den "Kreationstagen" des Alexandra-Lang-Jugendkunstpreises des BDK, hatte Melanie Windl die Jugendlichen beeindruckend inspiriert und in die Welt der Klanginstallation entführt. Als Special Guest der Kreativwerkstatt leitete sie neben dem Impulsworkshop "Rauminstallation" auch das "Zeichnen und Entwurf im 3-D-Raum": Am Computer wurden komplexe dreidimensionale Modelle erstellt.

KREATIVWERKSTATT



7. Kreativwerkstatt im Landhaus 5.-8. Oktober 2017

für Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer, Künstler/innen und interessierte Freunde im Hunsrück mit Eberhard Grillparzer, Harry Seifert und Special Guests.

Für Leute, die sich wechselseitig anregen, etwas beibringen und abschauen wollen. Die Teilnehmenden wählen ihren Schwerpunkt aus verschiedenen Aspekten, Themen und künstlerischen Techniken.

• Street-Art

Graffiti-Steine mit geheimer Botschaft

• Fotografie

Dokumentation und Spurensuche

• Zeichnung

Skizze und klassische Grundlagen

• Comic

Panel und Character-Entwicklung

Wenn's Spaß macht ist der Lernerfolg nachhaltiger. Wenn dies in einer Gruppe von netten, interessanten Menschen geschieht, wenn Austausch möglich ist. Wenn du mindestens drei volle Tage selbst tätig bist – und wenn der Ort und die Unterkunft stimmen.

Der Wechsel von konzentriertem Arbeiten und Diskussionen neben genüsslichen Tafelrunden, geben dem Seminar in anspruchsvollem Ambiente seinen besonderen Charakter. Wissen und Können in der Praxis

vertiefen, gibt neue Impulse für die eigene künstlerische Arbeit und Motivation für Kunstvermittlung.

Wir wissen, Belehren kommt weniger gut an. Du fühlst dich besser, wenn du dich frei fürs Thema entscheiden darfst. Initiale Anlässe geben die Vorträge eines unkomplizierten

Dozententeams mit Eberhard Grillparzer, Harry Seifert und Special Guests. Seminarort: privates, nobles Landgut der besonderen Art, inmitten einer Naturlandschaft im Hunsrück. Idealer Rückzugsort – vergleichbar der Abgeschlossenheit eines Klosters, aber auch der Exklusivität eines englischen Herrensitzes.

Kreative Ideen brauchen Offenheit, offene Räume, die Weite des Blicks, einen Ort der Kraft, wo Mensch und Natur im Einklang sind. Ein großzügiges Areal steht ausschließlich unserer Gruppe zur Verfügung.

Der Seminarbeitrag 230,- Euro (für BDK-Mitglieder 190,-) umfasst die Kosten für Seminar, Unterkunft (DZ oder Einzelzimmer) mit Vollpension, von Donnerstagnachmittag bis Sonntagnachmittag.

Fortbildungs-Az. 17ST008402. Anmeldung an fortbildung@bdk-rheinland-pfalz.de

Plastisches Gestalten mit Ton

Vorankündigung: Keramikseminar

In Planung ist für den 14. und 15. September 2017 ein Seminar an der IGS Nieder-Olm.

Die Grundlage für plastisches Gestalten mit Kindern und Jugendlichen bildet das Wissen um altersspezifische Entwicklungsphasen: Wann ist vollplastisches Arbeiten möglich? In welchem Alter kann ein Kind eine menschliche Figur modellieren? Wie stelle ich Aufgaben so, dass Schüler unterschiedlicher Altersgruppen sich in diesem Material sinnvoll ausdrücken können?

Extrem praxisbezogen werden die Kursleiter konkrete Unterrichtsthemen mit den TeilnehmerInnen vor dem Hintergrund der

motorischen und entwicklungspsychologischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen besprechen und praktisch umsetzen.

Ziel des Kurses ist es ebenfalls, den Lehrkräften ein technisches Rüstzeug im Umgang mit dem Material mitzugeben, mit dem sie Schritt für Schritt von ersten Übungen in der Orientierungsstufe bis zu komplexen Aufgaben in der MSS die plastischen Kompetenzen der SchülerInnen fördern.

Dr. Stefan Becker ist Lehrer am Gymnasium Edenkoben und Verfasser des Buches „Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen“ (Auer-Verlag), in dem er die plastischen Ausdrucksformen vom Kleinkindalter bis zur Adoleszenz in ihrer

morphologischen Besonderheit beschreibt und einer entwicklungspsychologischen Interpretation unterzieht.

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich besonders an junge Lehrkräfte, die über wenig Erfahrung mit dem Material Ton und altersadäquaten Themen auf den verschiedenen Lernniveaus verfügen.

Teilnehmerzahl: höchstens 15

Für das Material wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 25,-€ pro Teilnehmer erhoben. Mitglieder zahlen 15,-€. Eine PL-Nummer ist beantragt.

Das Fach stärken - Zur Resolution des Kulturrats

Wichtige Botschaft für die künstlerischen Schulfächer

Mit einer argumentativ starken Resolution positioniert sich der Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände glasklar für die künstlerischen Fächer. (An der Erstellung der Resolution hat auch Clemens Höxter, Referatsleiter Kulturelle Bildung im BDK mitgearbeitet.) Der Deutsche Kulturrat appelliert damit an die Kultusministerkonferenz, sich in den Ländern für den Unterricht in den künstlerischen Schulfächern stark zu machen. Deutlich macht die Resolution auch, dass ein Regelunterricht erforderlich ist: „...Angebote von Künstlerinnen und Künstlern und von weiteren

externen Fachkräften bzw. von außerschulischen kulturellen Bildungseinrichtungen und Kulturinstitutionen bereichern den Unterricht oder das außerschulische Angebot. Sie sind aber kein Ersatz für den regulären Unterricht in Kunst, Musik und Theater.“ Anfügen müsste man hier noch, dass dieser Unterricht von professionell ausgebildeten Lehrkräften erteilt werden sollte.

Näheres finden Sie auf der Website des Bundesverbandes: <http://www.bdk-online.info/>

Fortbildung: Das Geheimnis der verschwundenen Bauwerke (inklusive) Spurensuche für Grundschul Kinder

21.03.2017, 10.00 – 17.00 Uhr, PL-Nr- 17150SU121

Die Zeit verändert das Gesicht einer Stadt. Häuser, Schlösser, Kirchen und öffentliche Gebäude werden gebaut, bewohnt und benutzt, verlassen oder zerstört und abgetragen. Ihre Bestandteile bleiben als Ruine erhalten, werden weiterverwendet oder wandern in ein Museum. Woher wissen wir, wie es früher in Mainz aussah? Warum interessieren wir uns für die Vergangenheit? Welche Spuren früherer Zeiten finden wir in unserer Umgebung? Anhand der Geschichte dreier Gebäude (Lustschloss Favorite, Liebfrauenkirche

und mittelalterliches Kaufhaus) bearbeiten wir diese Fragen. Der Fokus liegt dabei auf der Eroberung eines Bewusstseins für Zeit über das Sehen, Hören und Anfassen sowie über das Erkunden von Orten. Unterschiedliche Medien helfen dabei, die gemachten Erfahrungen auf individuellem Niveau zu dokumentieren.

Referententeam: Ellen Löchner, Anja Orth

Zu buchen über <https://evewa.bildung-rp.de/veranstaltungskatalog>

Fortbildung Grafik im Landesmuseum Mainz

Wie man die Techniken erkennen kann und was davon in der Schule praktikabel ist.



die Fülle an gestalterischen Möglichkeiten dieser Technik veranschaulichten.

Grafik, das ist ein weites Feld. Hand auf's Herz: Sind Sie sicher, dass Sie vor dem Original gleich erkennen, ob es sich um eine Lithografie, einen Tiefdruck oder einen Siebdruck handelt? Das wird einem in dem Moment klar, wenn man die vielen Blätter betrachtet, die das Landesmuseum in seiner Sammlung birgt. Frau Gunia stellte den staunenden Kolleginnen und Kollegen eine Auswahl herausragender Originale vor, die in unterschiedlichen Techniken

Wer genau hinsah, konnte die Spuren der unterschiedlichen Werkprozesse erkennen und einiges davon am Nachmittag bei den drei angebotenen Workshops auch ausprobieren: Kaltnadelradierung, Siebdruck mit Papierschablone und Monotypie. Hier galt es, die Möglichkeiten des schulischen Betriebs zu berücksichtigen, um mit einfacheren Mitteln grafische Techniken und deren Potenzial zu erschließen. Bewusst waren die Workshops so offen angelegt, dass jede/r den jeweils anderen über die Schulter schauen konnte. Nicht nur deswegen entspann sich eine rege Kommunikation unter allen Teilnehmern. Und das ist bei allen gelingenden Fortbildungsveranstaltungen das Metaziel: der Austausch von Erfahrungen und Ideen unter uns KollegInnen, die wir überall in nur sehr kleinen Fachschaften arbeiten müssen. Die Veranstalter sind hoch erfreut über die große Nachfrage zu diesem Seminar, so dass es zwei Wiederholungen gab und noch eine vierte Veranstaltung am 25.4. geplant ist.

Referenten: Eberhard Grillparzer, Madlon Gunia, Ulrich Krumsieg, Anmeldung hierzu direkt an das BM: Hildegard.Kern@bm.rlp.de

Nachruf

Prof. Dr. phil. Diethard Herles

31. Mai 1954 - 24. Oktober 2016

Diethard Herles, seit 1998 Hochschullehrer an der Universität Koblenz-Landau, war Wissenschaftler und Künstler. Bereits vorher aufgefallen waren einem breiten Publikum seine kreativen und verständlichen Publikationen über Perspektive (1989), wofür er didaktische Apparaturen baute, Publikationen über Kinderzeichnungen, Cranach, Tiepolo und Museumspädagogik.



Kunstlehrenden in Rheinland-Pfalz ist er spätestens seit dem 3. Kunstpädagogischer Tag „BILD UND BILDUNG“ 2009 auf dem Campus der Uni Landau bekannt. Beim 4. Kunst- und museumspädagogischer Tag Rheinland-Pfalz 2010 „Raus aus dem Klassenzimmer, rein ins nächste Museum!“ in Worms war er Hauptreferent. 2011 hat er den 5. Kunstpädagogischen Tag „3 mal FARBE - Wahrnehmung | Herstellung | Didaktik“ in Landau konzipiert und ausgerichtet.

Den BDK-Landesvorsitz hatte er zwischen 2011 und 2013 inne und hatte sich (vergeblich) um den Erhalt des Faches an der Uni Koblenz eingesetzt. Er hatte früher maßgeblich am Lehrplan Bildende Kunst mitgearbeitet und war federführend bei der Neuformulierung der Studieninhalte für das lehramtsbezogene Fach Kunst in Rheinland-Pfalz, sowie an der Ausrichtung der Masterstudienpläne beteiligt. Seine besondere Verbundenheit zum Schulfach Kunst zeigte sich auch darin, dass er in allen Vorträgen stets betonte, von Haus aus Kunsterzieher zu sein. Er hatte als genialer „Augenöffner“ die besondere Fähigkeit, komplexe visuelle Phänomene begreifbar und Kunstdidaktik erlebbar zu machen. Viele seiner Kunstprojekte, seine aktuellen Zeichnungen, Gemälde, Rauminstallationen und Ausstellungen sind aufklärerisch didaktisch zu verstehen. Als analytischer Geist hat er sich in viele Bereiche aktiv eingebracht, um den Projekten die qualitative Basis zu verleihen. Bundesweit war Diethard Herles als Juror und kompetenter Berater beim Wettbewerb „Jugend kreativ“ beteiligt, und im BDK-Landesverband seit 2009 besonders engagiert für den Jugendkunstpreis Rheinland-Pfalz. Der BDK Rheinland-Pfalz hat Grund zur Dankbarkeit.

Viele heutige Kunsterzieherinnen und Kunsterzieher haben ihn als ihren inspirierenden Professor kennengelernt. Nicht wenigen im Fachverband für Kunstpädagogik war er persönlich verbunden. Nach langer, schwerer Krankheit ist er am 24. Oktober 2016 gestorben. Wir hatten so sehr gehofft, dass er es packen würde - es kam dann doch so plötzlich.

Diethard Herles hatte noch so viele geniale Projekte vor; leider blieb ihm keine Zeit mehr diese Visionen zu verwirklichen. Der Verlust ist schmerzlich; denn Diethard war vielen von uns ein Freund, auf den man sich verlassen konnte.

Am 5. November 2016 fand in der Stiftskirche Landau eine Gedenkfeier statt.

BDK Brief - Mitgliederinformation des BDK e.V. - Fachverband für Kunstpädagogik - Landesverband Rheinland-Pfalz

Herausgeber: Der Gesamtvorstand des BDK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz,
c/o Joachim Kießling, Pamina-Schulzentrum, Südring 11, 76863 Herxheim

Gestaltung: Philipp Heintz

Fotos: Philipp Heintz, Eberhard Grillparzer und Harry Seifert